

Biotopname Hochstaudenflur an der Alttrebel westlich der Kanalbrücke			X			TK10 0 3 0 7 - 4 3 3 - 4 0 0 7																																											
Standort /Geologie Durchströmungsmoor der Trebel						Anschluß in TK - -																																											
Naturraum Grenztal und Peenetal						Film-Nr. 1 3 1 - -			Bild-Nr. 0 1 4 6 - - 1 3 8 6																																								
Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern			Gemeinde / Stadt Deyelsdorf			Luftbild-Nr. - -																																											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 02178						Größe in ha - -																																											
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V																																																	
Hauptcod.			Nebencode			Überlagerungscode																																											
Code			V H F			V R L			V G R			G F D			V R R			U M D																															
%			6 0			1 0			1 0			1 0			1 0																																		
Vegetationseinheiten Mädesüß- Sumpfschilf- Hochstaudenflur, Land- Schilfröhricht, Sumpfschilf- Kammseggenried, Kriechhahnenfuß- Rohrglanzgras- Grasland, Rohrglanzgrasröhricht																																																	
Habitat + Strukturen																																																	
Beschreibung / Besonderheiten Im Trebeltal nordwestlich der Bassendorfer Kanalbrücke ausgebildete Hochstaudenflur, die sich zwischen der Alttrebel und einem Graben erstreckt und Mädesüß- Sumpfschilf- Hochstaudenfluren, Land- Schilfröhricht, Sumpfschilf- Kammseggenriede, Kriechhahnenfuß- Rohrglanzgras- Grasland und Rohrglanzgrasröhrichte enthält, wobei die Vegetationseinheiten kleinflächig und mosaikartig bei fließenden Übergängen verzahnt sind. Die Fläche wurde auch vor der Renaturierung bei hohen Wasserständen temporär überstaut. Sie enthält u.a Gelbe Wiesenraute (Thalictrum flavum, RL-2), Kammsegge (Carex disticha, RL-3), Kuckucks- Lichtnelke (Lychnis flos-cuculi, RL-2) und Gelbe Schwertlilie (Iris pseudacorus, BAV). Das Substrat der Fläche besteht aus degradierten, eutrophen, nassen bis sehr feuchten Torfen. Durch die erfolgte Renaturierung der Alttrebel wird sich die Fläche naturnah entwickeln können. Sie liegt im beantragten NSG "Mittleres Trebeltal und Grenztalmoor".																																																	
Wertbestimmende Kriterien																																																	
<table><tr><td></td><td>Artenreichtum (Flora)</td><td></td><td>vielfältige Standortverhältnisse</td></tr><tr><td></td><td>Vorkommen seltener / typischer Tierarten</td><td></td><td>historische Nutzungsformen</td></tr><tr><td>X</td><td>seltener / gefährdeter Pflanzenbestand</td><td>X</td><td>aktuelle Nutzung</td></tr><tr><td></td><td>seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft</td><td>X</td><td>Flächengröße / Länge</td></tr><tr><td></td><td>natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops</td><td>X</td><td>Umgebung relativ störungsarm</td></tr><tr><td></td><td>gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops</td><td>X</td><td>landschaftsprägender Charakter</td></tr><tr><td></td><td>typische Zonierung von Biotoptypen</td><td>X</td><td>Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion</td></tr><tr><td></td><td>Struktur- und Habitatreichtum</td><td></td><td></td></tr></table>																			Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse		Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen	X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	X	aktuelle Nutzung		seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge		natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm		gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter		typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion		Struktur- und Habitatreichtum		
	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse																																														
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen																																														
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	X	aktuelle Nutzung																																														
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge																																														
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm																																														
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter																																														
	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																														
	Struktur- und Habitatreichtum																																																
Gefährdung																																																	
keine Gefährdung X																																																	
Empfehlung																																																	
N S G																																																	

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		3		0		7		-		4		3		3		-		4		0		0		7	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ ☒ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☒ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☒ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☒ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☒ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☒ g Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung								k g					
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☒ g aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☒ g Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☒ g Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Calystegia sepium								Carex acutiformis								<u>Carex disticha</u>								Epilobium hirsutum					
Epilobium palustre								Glyceria maxima								Iris pseudacorus								Phalaris arundinacea					
Phragmites australis								Senecio congestus								Sium latifolium								Symphytum officinale					
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Carex elata								Carex riparia								Cirsium oleraceum								Cirsium palustre					
Eupatorium cannabinum								Filipendula ulmaria								Galeopsis tetrahit								Galium palustre					
Humulus lupulus								Juncus effusus								Lysimachia vulgaris								Lythrum salicaria					
Myosotis palustris								Stachys palustris								<u>Thalictrum flavum</u>													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 10.06.1998													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: StAUNHST-Krüger/Münnich																Foto: 1								Folgeseiten: 0					